Top 10 Planungsfehler im barrierefreien Bauen

1. Nicht barrierefreie und gefährliche Zugänglichkeit von und in Gebäuden

- Fehlende Absicherung von Treppenläufen, Stufen und Niveausprüngen
- Handläufe fehlen, sind meist viel zu kurz oder haben Fehler in der Ausführung (meist bei Rampen)
- Zu steile Rampen oder Rampen mit Quergefälle
- Stolpergefahr: Niveausprünge, Türschwellen, Matten…
- Bodenbeschaffenheit: Gitter, Roste, Fußmatten, Pflasterungen…
- Unüberwindbarkeit von Drehkreuzen, …
- Unzulängliche optische und taktile Kennzeichnungen

Markt
Restaurant
Seminarräume
WC Telefon

2.Stolpergefahren

- Schwellen in Türen, Duschen, etc.
- Aufgelegte Matten, ungesicherte Niveausprünge, …
- Bodenbeschaffenheit: Gitter, Roste, Fußmatten, Pflasterungen…

3. Fehlende Glasmarkierungen

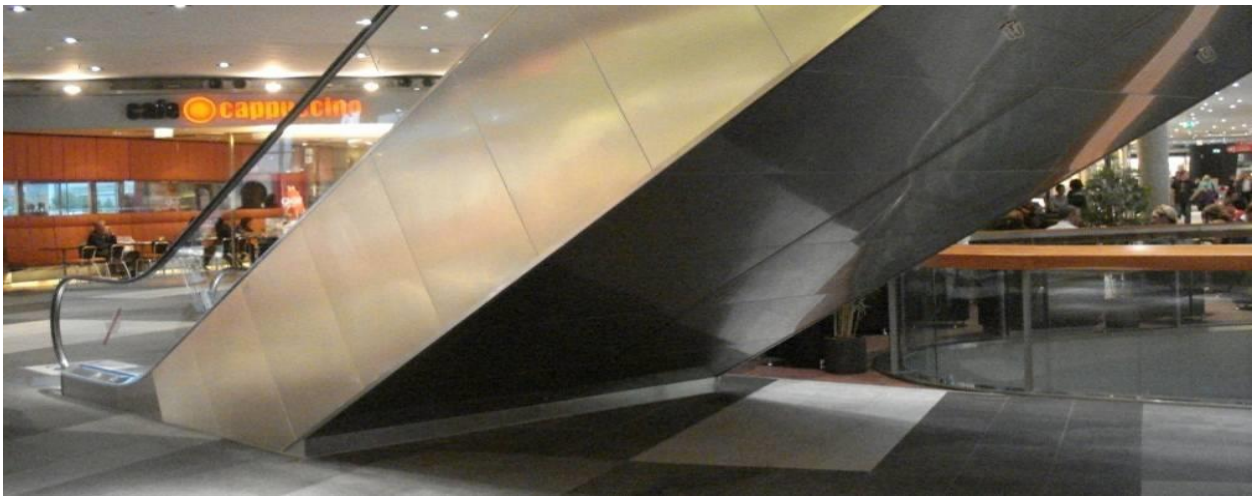
- Fehlende oder fehlerhafte Markierungen
- Drückerbereich von Ganzglastüren ist missverständlich oder gar nicht markiert

4. Situierung und Ausführung von Türen

- Fehlende Anfahrbereiche seitlich des Türdrückers
- Türen mit mehr als 25 N Kraftaufwand (meist auch Brandschutztüren in Vollausstattung, wo sie nicht vorzusehen wären)
- Nutzbare Durchgangsbreite bei stumpf angeschlagenen Türblättern ist zu eng (z.B. Alurahmenkonstruktionen)
- Nutzbare Durchgangsbreite bei nachgerüsteten Panikstangen ist zu eng
- Ausrüstung mit Panikstangen fast bei allen Ausgangstüren, obwohl sie nicht vorzusehen wären (Panikdrückergriffe oder –platten würden genügen)

5.Unterlaufbarkeit von Elementen

- Unterlaufen von Treppenläufe
- Ungesicherte Vitrinen, manchmal auch Säulen und Balkone oder diverse andere bauliche Auskragungen, …
- Auskragende Hausbrieffachanlagen und Postkästen sich nicht barrierefrei



6. Nicht nutzbare und nicht barrierefreie Sanitäranlagen

- Zu kleine Räume
- Anordnung der Einrichtungsgegenstände schränkt die Anfahr- und Bewegungsflächen ein
- Zu große Waschtische
- Fehlende Anlehnflächen
- Wände in den Sanitärräumen sind keine tragenden Sanitärbauwände

7. Orientierung in Gebäuden

- Keine Durchgängigkeit und Eindeutigkeit von Informationen
- Leitsysteme sind nicht intuitiv erfassbar bzw. ablesbar
- Leitsysteme konkurrieren mit Werbeflächen
- Leitsysteme heben sich von der gebauten Umgebung farblich kontrastierend nicht ab
- Kennzeichnung der ersten und letzten Stufe in einem Treppenlauf
- Taktile Stockwerkkennzeichnung bei Aufzügen fehlt praktisch überall

8. Positionierung und Nutzbarkeit von Bedienelementen

- Höhe der Bedienelemente: Taster und Bedienelemente einer Gegensprechanlage, Türöffner, Zeiterfassungssysteme…
- Bedienelemente direkt in Raumecken situiert, unbeachtet des notwendigen Anfahrbereichs

9. Plattformaufzüge mit geneigter Fahrbahn

- Fehlende Bewegungsflächen
- Ein Flüchten ist damit nicht möglich!

10. Fehlende Induktionsschleifen

Kontakt:

ÖZIV ACCESS — E-Mail: access@oeziv.org
Tel: 01/5131535-37

ÖBR — E-Mail: dachverband@behindertenrat.at
Tel: 01/5131533